

Rechenschaftsbericht

Umsetzung Konsolidierungskonzept

November 2017

Neben dem alltäglichen Geschäft setzt die Werkleitung des Trink- und Abwasserverbandes Eisenach-Erbstromtal (TAV) in Abstimmung mit den Verbandsgremien kontinuierlich die Empfehlungen des Konsolidierungskonzeptes um. Neben der Senkung der internen Kosten (Optimierung Personalbestand, Fuhrpark, allg. Kosten) wird durch eine optimierte Finanzpolitik und einer Investitionspolitik mit Augenmaß, an der Senkung der Verschuldung des TAV gearbeitet. Im Folgenden soll auf einige Punkte aus dem Konsolidierungskonzeptes speziell eingegangen werden.

I. Stand der Optimierung des technischen Konzeptes

Der bestätigte Wirtschaftsplan erfüllt alle Anforderungen des Konsolidierungskonzeptes aus dem Jahr 2012. Bei der Angebotseinholung zeichnen sich immer mehr Preissteigerungen bei den Anbietern ab. Begründung ist teilweise fehlendes Personal und steigende Allgemeinkosten sowie Einkaufspreise. Der Entwurf des Investitionsplans zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 sieht Stand 23.10.2017 für den Abwasserbereich 4.895 T€ und im Trinkwasserbereich 2.535 T€ an Investitionen vor. Eine endgültige Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes 2018 soll in der Verbandsversammlung am 04.12.2017 erfolgen. Es ist kaum noch möglich Fördermittel zu erhalten. Um in den nächsten Jahren mehr investieren zu können, um das bestehende ABK umzusetzen, hat die Verbandsversammlung am 23.10.2017 beschlossen, einige Kredite der Thüringer Aufbaubank um 20 Jahre zu verlängern und somit jährl. Tilgungersparnis / Zinsersparnisse von ca. 450 T€ zu generieren. Hierfür müsste der TAV jedoch ca. 30 T€ / Jahr mehr Zinsen zahlen, auf die Laufzeit gerechnet. Hierbei sind die Zinszusatzkosten bereits eingerechnet. Die Vertragsverhandlungen werden Mitte / Ende November 2017 beginnen.

Eine Kreditneuaufnahme wird durch das Thüringer Landesverwaltungsamt nicht genehmigt.

Der Verschuldungsstand zum 30.09.2017 beträgt im Trinkwasserbereich 38.559.144,44 €, 1.889.410,85 € weniger als zum 31.12.2016 und im Abwasserbereich 39.604.413,20 €, 1.893.297,39 € weniger als zum 31.12.2016. Dies zeigt auch die kontinuierliche Tilgungsleistung des TAV.

II. Stand der Umsetzung des Personalkonzeptes

Die Personalkostenreduzierung ist ein Prozess und stets Ziel im laufenden Geschäft. Zu berücksichtigen sind jedoch stets die tariflich bedingten Lohnsteigerungen.

Im Jahr 2017 gab es beim TAV eine hohe Fluktuation. Im Trinkwasserbereich haben 2 Kollegen das Rentenalter erreicht und 1 Kollege ist nach langer Krankheit verstorben. Hierfür gab es eine

öffentliche Ausschreibung, es wurden 2 neue Mitarbeiter, zunächst befristet für 2 Jahre neu eingestellt.

Im Abwasserbereich hat ein Mitarbeiter das Rentenalter erreicht. Diese Stelle wurde innerbetrieblich ausgeschrieben und durch einen Mitarbeiter aus der Abteilung Investition/GIS besetzt. Eine weitere Stelle im Abwasserbereich wurde ebenfalls öffentlich ausgeschrieben und zunächst befristet für 2 Jahre besetzt, da in abzusehender Zeit weitere Mitarbeiter das Rentenalter erreichen werden und neue Kollegen im Fachbereich entsprechend eingearbeitet werden müssen. Im Bereich Investition/GIS hat ein Mitarbeiter das Rentenalter erreicht und 1 Mitarbeiter hat um einen Aufhebungsvertrag gebeten. Diese beiden Stellen werden vorerst nicht neu besetzt.

Somit ergibt sich aktuell ein Personalbestand von insg. 93 Mitarbeitern.

Um Fachkräfte zu bekommen hat der TAV 2017 jew. im Trink- und im Abwasserbereich einen Auszubildenden eingestellt. Auch im Jahr 2018 soll wieder ausgebildet werden. Die eingehenden Bewerbungen sind trotz intensiver Akquise jedoch sehr wenige, eine Auswahl ist kaum möglich.

Zusammenfassend zu :

III. Maßnahmen zur Reduzierung des Materialaufwandes

IV. Stand der Fuhrparkoptimierung

Die Umsetzung des Konsolidierungskonzeptes für die Punkte III. & IV: wurde in den vorhergehenden Berichten zum Konsolidierungskonzept ausführlich erläutert. Materialaufwandsreduzierung und Fuhrparkoptimierung sind laufende Prozesse und stets Ziel im laufenden Geschäft.

V. Stand der Beantragung von Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG

Der TAV ist mit der Beantragung von Erstattungsleistungen auf dem aktuellen Stand.

Kostenerstattung § 21 a, Abs. 5 und 6 ThürKAG Bereich Abwasser

Antragsdatum	für Haushaltsjahr	Beantragte Summe (€)	Bewilligte Summe (€)	Gezahlte Summe (€)
20.04.2017	2016	900.633,62	912.481,89	808.703,86

Auflösungsbeiträge Trinkwasser nach § 21 a

Antragsdatum	für Haushaltsjahr	Beantragte Summe (€)	Bewilligte Summe (€)	Gezahlte Summe (€)
09.03.2017	2017	277.263,52 €	277,263,52 €	277,263,52 €

Zinsen Trinkwasser nach § 21 a

Antragsdatum	für Haushaltsjahr	Beantragte Summe (€)	Bewilligte Summe (€)	Gezahlte Summe (€)
09.03.2017	2017	1.364.421,74	1.364.421,74	1.364.421,74

VI. Stand der Optimierung des Forderungsmanagement

Laut Konsolidierungskonzept bestanden zum 31.12.2010 offene Forderungen aus nicht privilegierten Beitragsforderungen von 11.763 T€. Bis zum 30.06.2017 wurden die offenen Forderungen auf einen Stand von ca. 2.800 T€ abgebaut, mit Stand 25.10.2017 belaufen sich die offenen Beitragsforderungen auf 2.920 T€ (Vorjahr Stand 08.11.2016 3.307 T€). Die Beitragsabteilung des TAV leistet dahingehend sehr gute Arbeit.

VII. Weitere Optimierungsmöglichkeiten

Die Suche nach Optimierungsmöglichkeiten ist fester Bestandteil der Arbeit der Werkleitung und der leitenden Angestellten. Im Jahr 2016 wurde der TAV nach Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN 50001 zertifiziert und hat hierfür Stromsteuererstattungen i.H.v. ca. 60 T€ erhalten. Eine Folgezertifizierung für das Jahr 2017 wird angestrebt. Das Audit, durchgeführt vom TÜV Nord, soll im Dezember 2017 erfolgen.

IX. Aktueller Stand Widerspruchsverfahren

Sowohl im Bereich der Gebühren als auch im Bereich der Beiträge ist die Widerspruchsbearbeitung ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit beim TAV.

Folgende Tabelle zeigt den Stand der eingelegten/ bearbeiteten Widersprüche im Bereich Beiträge und Gebühren.

Rechenschaftsbericht November 2017

Widersprüche im Bereich Beiträge Stand 25.10.2017

Jahr	Erstellte Bescheide	Sollstellung (€)	Widersprüche		
			Neu	Bearbeitung Offen gesamt	davon an TLVwA Abgegeben gesamt
2010	2.064	5.744.971,18		2.152	
2011	223	747.322,22		2.103	850
2012	189	715.647,17		2.005	847
2013	209	2.075.387,97	54	1.830	663
2014	675	968.005,81	90	1.303	491
2015	400	852.025,80	32	1.170	397
2016	426	714.846,94	34	977	345
2017	544	1.804.374,28	22	896	292

Widersprüche im Bereich Gebühren Stand 25.10.2017:

Jahresverbrauchsabrechnung	Anzahl der Widersprüche		
	gesamt	erledigt	offen
2011	1.248	810	430*
2012	614	382	229*
2013	162	125	37
2014	135	118	17
2015	73	59	14
2016	66	47	13

* Diese Widersprüche kommen hauptsächlich von BI Stöber, BI Hofferbertaue und Wohnungsgenossenschaft.

Eisenach, den 01.11.2017



Peter Kahlenberg

Werkleiter